

## Tumorzentrum

**Prof. Dr. med. Christoph Rochlitz, Vorsitzender**  
**Dr. Astrid Beiglböck, Geschäftsführerin**

### Highlights 2015

2015 konzentrierten wir uns insbesondere auf die weitere Verbesserung der engen Zusammenarbeit mit Praxen und Partnerspitälern. Wir konnten insgesamt 13 Kooperationsverträge mit dem Hôpital du Jura, dem Kantonsspital Baselland, dem Kantonsspital Aarau, dem Bürgerspital Solothurn-sHO Solothurner Spitäler AG, dem Universitäts-Kinderspital beider Basel, dem Claraspital und dem Onkologiezentrum Mittelland schliessen. Des Weiteren wurden zwölf Zuweiserveranstaltungen durch die Organtumorzentren erfolgreich ausgerichtet. Für die reibungslosen Abläufe im Tumorzentrum ist die gute Zusammenarbeit mit diesen Partnern elementar wichtig. Nicht zuletzt fühlt sich auch der Patient deutlich besser betreut, wenn er um ein vertrauensvolles Verständnis zwischen seinem zuweisenden und behandelnden Arzt weiss. Dem wollen wir durch eine professionelle und kollegiale Zusammenarbeit Rechnung tragen. Deshalb haben wir auch unsere offenen (rekrutierenden) Studien im Internet veröffentlicht, so dass interessierte Kollegen Spital-intern wie auch -extern ihren Patienten diese Studien anbieten können.

Folgende Organtumorzentren wurden im Mai zertifiziert: das Gynäkologische Tumorzentrum, das Zentrum für Hauttumore und das Brustzentrum. Diese Organtumorzentren wurden durch den TÜV Süd und durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) auditiert und können nun das renommierte Label «DKG-zertifiziert» tragen. Das Brustzentrum ist ausserdem durch das Qualitätszertifikat der Krebsliga Schweiz «Q-Label» anerkannt. Das Gynäkologische Tumorzentrum ist zusätzlich durch das EBCOG- (European Board and College of Obstetrics & Gynaecology) und die ESGO- (European Society of Gynaecologic Oncology) zertifiziert worden.

Am 30. November 2015 ist der Leiter des Tumorzentrums, Herr Prof. Michael Heberer, emeritiert worden, so dass ein personeller Wechsel in der Leitung ansteht. Herr Prof. Christoph A. Meier, Ärztlicher Direktor, wird ab dem 1. März 2016 diese Leitungsfunktion übernehmen.

Für Patientinnen hat das Brustzentrum den international bekannten «BRA-Day» (Breast Reconstruction Awareness-Day) ausgeführt, erstmalig in der Schweiz. An diesem Nachmittag haben Mitarbeitende des Brustzentrums referiert, Patientinnen haben von ihren Erfahrungen berichtet und es gab eine Modeschau für das richtige und komfortable Tragen von Büstenhaltern, Bikinioberteilen und Badeanzügen nach Brustablation bzw. nach dem Einsatz eines Brustimplantats. Unterschiedliche Brustimplantate lagen aus, so dass die Patientinnen sich die verschiedenen Materialien und Grössen anschauen konnten und zur gleichen Zeit mit den Operateuren oder Patientinnen, die ein Implantat tragen, austauschen konnten.

Um die Bekanntheit des Tumorzentrums regional und überregional zu verstärken, sind regelmässige [Publikationen](#) in verschiedensten Magazinen und Tageszeitungen erschienen.

Verschiedene Preise konnten für das Tumorzentrums eingeworben werden: Das Forschungsprojekt STREAM bekam im Februar 2015 15'000 Franken durch die Krebsforschung Schweiz überreicht. STREAM steht für «Stress Aktiv Mindern» und ist ein achtwöchiges Online-Programm, welches von Psychologinnen und Onkologinnen speziell für Menschen mit einer Krebserkrankung unter Therapie entwickelt wurde. Preisträger aus dem Tumorzentrum sind Dr. phil. Corinne Urech, M.Sc Astrid Grossert, Prof. Dr. Viviane Hess und M.Sc. Sandra Scherer.

Im Juni haben PD Dr. Wilhelm Ruppen und sein Team in der Schmerztherapie im Rahmen des nationalen Symposiums «Integrierte Versorgung» des Forums für Managed Care den Förderpreis 2015 (15'000 Franken) gewonnen. Des Weiteren hat PD Dr. Wilhelm Ruppen im Juli den Krebsforschungspreis der Krebsliga beider Basel, mit einem Preisgeld von 30'000 Franken für die «Onkemi-Studie» überreicht bekommen.

Dr. Sacha Rothschild, Oberarzt Onkologie, erhielt im November den SAKK/RTFCCR/Gateway-Forschungspreis. Dieser gemeinsame Forschungspreis wurde durch die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK), der Rising Tide Foundation for Clinical Cancer Research (RTFCCR) und der in den USA ansässigen Non-Profit-Organisation Gateway for Cancer Research (Gateway) vergeben. Der SAKK/RTFCCR/Gateway-Forschungspreis ist mit insgesamt 1'500'000 US-Dollar für Krebsforscher in der Schweiz und Spanien dotiert. Dr. Rothschild erhält davon 300'000 US-Dollar und wird damit die translationale Forschung zur klinischen Studie «SAKK 16/14» finanzieren.

Aus dem Zentrum für Neuroendokrine und Endokrine Tumore (Leitung Herr Prof. Damian Wild) wurde Dr. Kwadwo Antwi mit dem klinischen Forschungspreis der Schweizerischen Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie (Servier Forschungspreis 2015 über 5'000 Franken) für seine Arbeit «Neues bildgebendes Verfahren zur Lokalisation von Insulinomen» ausgezeichnet. PD Dr. Cyrill Rentsch, Leiter Klinische Forschung Urologie, wurde am 25.11.2015 mit dem Dirk Schäfer Forschungspreis für die beste klinische Arbeit mit dem Titel «Bacillus Calmette-Guérin Strain Differences Have an Impact on Clinical Outcome in Bladder Cancer Immunotherapy», welche im European Urology publiziert wurde, geehrt.

Die Stiftung Pfizer-Forschungspreis zeichnet PD Dr. Cyrill Rentsch für seine medizinische Grundlagenforschung im Fachbereich Herzkreislauf, Urologie und Nephrologie aus. PD Dr. Rentsch erhält den Preis zusammen mit PD Dr. Frédéric Birkhäuser vom Inselspital Bern für eine Studie, die eine effektivere Immuntherapie von nicht-muskelinvasiven Blasen Tumoren ermöglicht. Frau Dr. Cornelia Bläuer hat für das Case Management Projekt des Gynäkologischen Tumorzentrums den B. Braun Pflegepreis im Wert von 6'000 Franken gewonnen.

## **Ausblick 2016**

Als Ausblick für das Jahr 2016 stehen der Krebsinfotag für die Öffentlichkeit am 23. Januar 2016 und die Zertifizierung durch die DKG als «Onkologisches Zentrum» im Mittelpunkt. Re-auditiert werden derzeit die bereits zertifizierten Organtumorzentren. Auch das Bauchtumorzentrum (Fokus Darmkrebs), das Urologische Tumorzentrum (Fokus Prostatakrebs) und das Kopf-, Hals- und Augentumorzentrum (Fokus Kopf-Hals-Tumore) werden im 2016 re-auditiert. Für die Behandlungen wurden in allen Organtumorzentren Standard Operating Procedures (SOPs) entwickelt, die spitalweit über das Intranet abgerufen werden können. Ab 2016 werden diese SOPs auch für spitalexterne Kollegen via Login mit Passwort zugänglich sein.